

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Catechismuslehre

Alard, Nicolaus

Oldenburg, [1753?]

VD18 11274964

Vom dritten Gebote.

urn:nbn:de:gbv:45:1-19493

Rechtmäßiger Eydschwur.

Ein gottseliges Leben und Wandel.

Vom dritten Gebote.

*Wie lauter das dritte Gebot?

Du sollt den Feyertag heiligen.

*Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir die Predigt und sein Wort nicht verachten, sondern dasselbe heilig halten, gerne hören und lernen.

*Wem wird die Heiligung des Seyer-
Tages geboten?

Uns Menschen, die wir zu allen guten und heiligen Berrichtungen so gar untüchtig und träg sind.

*Was verstehst du durch den Seyertag?

Der Seyertag ist ein solcher Tag, an welchem man von andern weltlichen Geschäften ruhen, hingegen aber seine Lust und Freude in Gott haben soll.

*Was haben die Christen für einen
Seyertag?

Der Christen Sabbath oder Ruhetag ist vornemlich der Sonntag, dazu kommen auch andere verordnete Fest- Fast- Bet- Dank- und Predigtstage.

B 7

Was

* Was heisset heiligen?

Heiligen heisset alhie: die Zeit mit gottseligen und erbaulichen Uebungen zubringen.

* Sind denn auch Liebes- und Nothwerke, als da sind: Kranken besuchen, Almosen geben, Feuersbrunst löschen, einen Menschen oder Vieh aus dem Wasser ziehen zc. an den Seyertagen verboten?

Nein. Christus spricht zu den Pharisäern: Ist auch recht am Sabbath heilen? Sie aber schwiegen stille. Und er griff ihn an, und heilte ihn. Luc. 14, 3. 4.

* Was sinds denn für Werke, die an den Seyertagen verboten sind?

Verboten sind alle sündliche Werke und andere gemeine Arbeit, wodurch die Ruhe in Gott verhindert wird.

Haltet meinen Sabbath, denn er soll euch heilig seyn. Wer ihn entheiliget, der soll des Todes sterben, und wer eine Arbeit drinnen thut, des Seele soll ausgerottet werden von seinem Volk. 2 B. Mos. 31, 14.

* Muß denn der ganze Tag gefeyert werden?

Ja. Nicht nur etliche Stunden, sondern der ganze Sonntag ist zum Gottesdienst von Gott verordnet.

* Was sollen wir nicht thun, nach diesem dritten Gebote?

Wir

Wir sollen die Predigt und Gottes Wort nicht verachten.

* Warum sollen wir die Predigt und Gottes Wort nicht verachten?

Eben darum, weil es ein Wort Gottes ist, obs gleich von Menschen geprediget wird.

Wer euch höret, der höret mich. Luc. 10, 16.

* Was verstehest du durch die Predigt göttliches Wortts?

Alles, was uns Gott zu unserm Heil und Seligkeit in der heiligen Schrift geoffenbaret hat, und durch seine Diener ankündigen lässet.

* Darf man denn die Prediger auch wohl verachten?

Nein. Wer euch verachtet, der verachtet mich, wer aber mich verachtet, der verachtet den, der mich gesandt hat. Luc. 10, 16.

* Was wird uns in diesem dritten Gebote geboten, und was sollen wir nach demselben thun?

Wir sollen die Predigt und Gottes Wort heilig halten, gerne hören und lernen.

* Wer hält das Wort Gottes heilig?

Der es annimmt als Gottes Wort.

Da ihr empfanget von uns das Wort göttlicher Predigt, nahmet ihrs auf nicht als Menschen Wort, sondern, wie es
denn

denn wahrhaftig ist, als Gottes Wort.
1 Thess. 2, 13.

*Ists genug, daß wir das Wort Gottes
heilig und hoch halten?

Nein, wir müssen es auch hören.

*Wie sollen wir Gottes Wort hören?

Gerne, das ist, ungezwungen, mit Lust
und Liebe.

Das Gesetz deines Mundes ist mir lieber,
denn viel tausend Stücke Gold und Silber.

Ps. 119, 72.

*Ists genug Gottes Wort gerne hören?

Nein, wir müssen auch lernen.

*Vom wem kan man sagen, daß er das
Wort Gottes gelernet?

Der hats gelernet, der den Sinn dessel-
ben verstehet, ders im Glauben angenom-
men, und ins Leben verwandelt.

Wir haben Christi Sinn. 1 Cor. 2, 16.

Das Wort der Predigt half jenen
nichts, da nicht gläubeten die, so es hörten.
Ebr. 4, 2.

Seid Thäter des Wortes, und nicht
Hörer allein, damit ihr euch selbst betrüget.
Jac. 1, 22.

*Wenn nun der Gottesdienst in der Kirchen
geendiget, womit soll man denn die
übrige Zeit zubringen?

Nicht

Nicht mit Fressen, Saufen und dergleichen, sondern mit fleißigem Nachdenken dessen, was man gehöret, mit Lesen, Beten, Singen und göttlichen Gesprächen.

Du sollt heiligen den siebenden Tag,
 Daß du und dein Haus ruhen mag,
 Du sollt von deinem Thun lassen ab,
 Daß Gott sein Werk in dir hab.

Folgen 1. die Sünden, so in diesem dritten Gebote verboten.

Gottes Wort nicht rein und unverfälschet predigen.

Menschen-Sakungen und Fabeln mit einmischen.

Nachlässig und unfleißig seyn im Lehren, Strafen, Vermahnungen, Warnen 2c.

Die heiligen Sacramenta verachten.

Predigt und Betstunden vorsätzlich versäumen.

Neugebohrne Kinder lang aufhalten, ehe man sie zur Taufe bringet.

Krämeren treiben mit der heiligen Taufe, und Gevattern bitten, Geld zu erlangen.

Mit Fressen und Saufen dieselbe einzuwenben.

Selten das heilige Abendmahl gebrauchen.

Sich

Sich dagegen nicht prüfen.

Den heiligen Sacramenten die Kraft, die Gott durch sie beweisen will, abschneiden und verleugnen.

Sich nicht fleißig vorbereiten, die Predigt andächtig zu hören, nur zum Schein in die Kirche gehen.

Das Catechismus-Examen meiden und ausbleiben.

Seine Hausgenossen nicht anhalten zur Kinderlehr, Predigt und Abendmahl.

Mit den Seinigen davon zu Hause nicht reden, noch erklären.

Falsche Lehre nicht prüfen noch untersuchen nach dem Catechismo.

Keine Lehre verbieten und hindern.

Gewalt bey der Lehr, und durch die Lehre suchen.

Die himmlische Wahrheit nach Vermögen nicht vertheidigen, so weit es das Wissen, Gewissen und Beruf mit sich bringet.

Aus der Gottseligkeit ein Gewerbe machen. Unnöthigen Zank in der Kirchen Gottes erregen.

Aus Streit-Schriften Schmachbücher machen.

Des

Des Sonntags irdische Geschäfte ohne Noth vornehmen, als: politische Rathschläge aufstellen, Gerichtshandel abhandeln, Jahrmarkt halten, Panzer anrichten zc.

Nichts geben noch thun zur Unterhaltung der Kirchen, Schulen, und derselben Diener.

Böse Münze, Nadeln, Heflein, Knöpfe, und dergleichen, in den Klingbeutel werfen zc.

2. Die Tugenden, so allhie geboten.

Die Predigt und Gottes Wort, 1. heilig halten, 2. gerne hören, und 3. lernen.

Vom vierten Gebote.

* Wie lautet das vierte Gebot?

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß dir's wohlgehe, und du lange lebest auf Erden.

* Was ist das?

Wir sollen Gott fürchten und lieben, daß wir unsere Eltern und Herren nicht verachten noch erzürnen, sondern sie in Ehren halten, ihnen dienen, gehorchen, sie lieb und wahr haben.

* Wer wird durch das Wörtlein Du, in diesem vierten Gebot verstanden?

Alle natürliche, auch erwachsene und verheyrathete Kinder, Stiefkinder, Wundlinge,